

I. ZIELE

Einstein Research Units sollen langfristig angelegte Forschungsverbände in strategisch wichtigen Forschungsfeldern der Berlin University Alliance (BUA) ermöglichen. Mit den Einstein Research Units können strategisch relevante interdisziplinäre Forschungsfelder gestärkt und neue innovative inter- und transdisziplinäre Forschungsschwerpunkte entwickelt werden.

II. ANTRAGSBERECHTIGUNG

Antragsberechtigt sind die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin sowie die Charité – Universitätsmedizin. Die Antragstellung erfolgt über die Geschäftsstelle der Berlin University Alliance.

Der Antrag muss von mindestens zwei der Verbundpartnerinnen eingereicht werden. Außeruniversitäre Einrichtungen können als Projektpartner beteiligt werden.

III. FÖRDERUNG

Gefördert werden Ausgaben für wissenschaftliche Verbundprojekte.

Beantragt werden können:

- Personalmittel für wissenschaftliches und in geringem Umfang für nicht-wissenschaftliches oder technisches Personal
- Sachmittel, darunter Reisekosten und Kosten für Gäste sowie Kosten für Open-Access-Publikationen
- Investitionen (ausgenommen Baukosten)

Die Fördersumme beträgt in der Regel bis zu 2 Mio. Euro pro Jahr.

IV. FÖRDERDAUER

Die Förderdauer umfasst zunächst bis zu drei Jahre. Eine Verlängerung um bis zu zwei weitere Jahre, kann zu Beginn des dritten Förderjahres beantragt werden. Eine Verlängerung bedarf einer Zwischenbegutachtung der Einstein Research Units durch die Einstein Stiftung Berlin (ESB) und eines positiven Förderentscheids durch die BUA.

V. ANTRAGSTELLUNG

Anträge können jederzeit über die Geschäftsstelle der BUA bei der Einstein Stiftung eingereicht werden. Die Begutachtung ist obligatorisch; sie erfolgt im Auftrag der BUA durch die ESB.

Die Anträge sind in englischer Sprache einzureichen.

Aus dem Antrag muss sich nach Maßgabe der Berlin University Alliance die herausgehobene Bedeutung der am Verbundprojekt beteiligten Einrichtungen (Institute, Arbeitsgruppen, externe Projektpartner etc.) ergeben. Auch der Umfang der finanziellen Unterstützung seitens der beteiligten Institutionen muss dargestellt werden.

Bitte wenden Sie sich vor einer Antragstellung frühzeitig an die Geschäftsstelle der BUA.

Der Antrag muss enthalten:

- Darstellung der geplanten Research Unit und ihrer Zielsetzung
- Liste der Antragstellerinnen und Antragsteller sowie deren institutionelle Zugehörigkeit
- Kurzbeschreibung, wie die bestehenden wissenschaftlichen Netzwerke und deren Expertise in die geplante Research Unit integriert werden sollen
- Begründung der herausragenden Qualität und Originalität der geplanten Research Unit im internationalen Vergleich
- Darlegung des Beitrags der geplanten Einstein Research Unit zu einem strategisch relevanten interdisziplinären Forschungsfeld für den Berliner Forschungsraum
- Kurzbeschreibung der wichtigsten relevanten wissenschaftlichen Ergebnisse der Antragstellerinnen und Antragsteller der letzten fünf Jahre; diese sollte einen akademischen Lebenslauf und eine Liste mit bis zu zehn relevanten Veröffentlichungen enthalten
- Beschreibung des geplanten Forschungsvorhabens inklusive Details zu Zielen und Methoden, Erläuterung der möglichen kooperativen Förderformate, die mit der Research Unit angestrebt werden
- Erläuterung der beabsichtigten interdisziplinären und transdisziplinären Kooperationen, Beispiele existierender Kooperationen zwischen den Antragstellerinnen und Antragstellern und daraus resultierenden Ergebnissen, z. B. gemeinsame Veröffentlichungen oder öffentliche Veranstaltungen usw.
- konkretes Konzept zur institutionenübergreifenden Zusammenarbeit und der Wechselwirkung mit bestehenden oder geplanten interdisziplinären Forschungsschwerpunkten im Berliner Wissenschaftsstandort
- Kostenplan, nach Haushaltsjahren gegliedert, mit Erläuterung und Begründung
- Ausführungen zu Weiterführungs- und Verstetigungsperspektiven: Konzept zur langfristigen Verankerung des Forschungsfelds im Berliner Forschungsraum
- Benennung eines Ansprechpartners bzw. einer Ansprechpartnerin für die Bearbeitung des Antrags.

VI. VERFAHREN

Die wissenschaftliche Begutachtung wird im Auftrag der BUA durch die ESB durchgeführt. Nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens übermittelt die ESB eine Förderempfehlung an die BUA. Die BUA trifft dann ihre Entscheidung hinsichtlich Förderung und Förderhöhe. Die Mittel werden von den antragsberechtigten Einrichtungen im Drittmittelverfahren in Anspruch genommen. Die Mittelverwaltung erfolgt durch die mittelverwaltende Universität der BUA und wird entsprechend der Antragstellung an die Partnerinnen weitergeleitet. Alle von der Einstein Stiftung Berlin und der Berlin University Alliance geförderten Projekte müssen auf diese Förderung in ihrem Titel und allen Publikationen hinweisen.

VII. AUSWAHLKRITERIEN

- Forschung
 - Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens im internationalen Vergleich
 - Kohärenz des Forschungsvorhabens
 - Qualität der bisherigen Beiträge zum Forschungsfeld

- Positive Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Forschungsfelds oder die Eröffnung neuer Forschungsfelder
- Beitrag des Forschungsprogramms zu einer der Grand Challenges der BUA
- Beteiligte / Personal
 - Wissenschaftliche Exzellenz der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
 - Internationale Konkurrenzfähigkeit
 - Vielfältigkeit der Gruppenzusammensetzung
 - Einbindung profilierter gesellschaftlicher Akteure
- Unterstützende Strukturen und Strategien in der Research Unit
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und seiner Eigenständigkeit
 - Förderung der Chancengleichheit und Diversität
 - Management, Qualitätssicherung, Wissenschaftskommunikation
- Angemessenheit der beantragten Mittel

Kontakt:

1. Berlin University Alliance – Geschäftsstelle
Kontakt über: grand-challenges@berlin-university-alliance.de

2. Einstein Stiftung Berlin – Geschäftsstelle
Jägerstr. 22/23
10117 Berlin
T: +49 (0)30 20370-228
F: +49 (0)30 20370-377
Kontakt über: antrag@einsteinfoundation.de